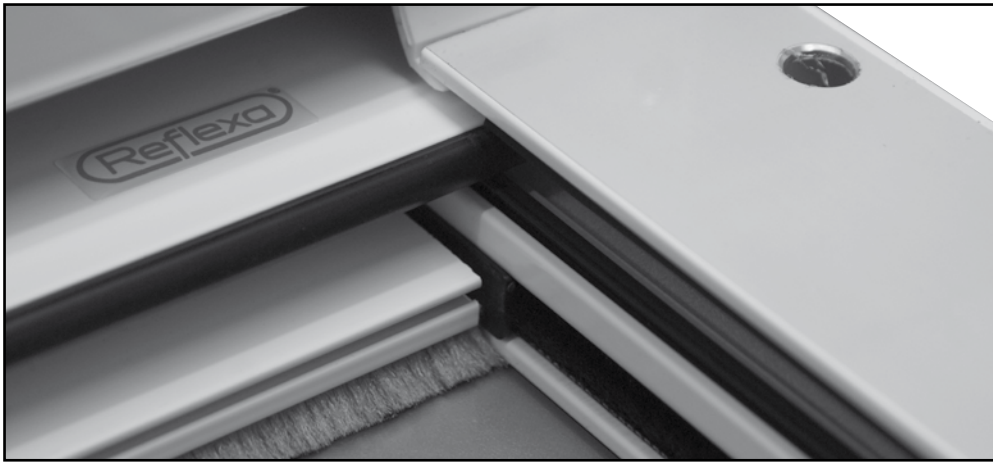
Reflexa

Raffstore / Jalousie
Rollladen
Schrägverschattung
Markise
Wintergartenmarkise
Insektenschutz
Plissee
Terrassendach




# Montage- und Bedienungsanleitung
## Vorbaurollladen

Compacto Creato Conturo Cantero

Zum späteren Gebrauch aufbewahren!

# Inhaltsverzeichnis


## 1 Allgemeine Hinweise

1.1 Sicherheitshinweise ..... 4
1.2 Arbeitsplatzsicherung ..... 5
1.3 Verwendung ..... 6

## 2 Installation und Montage

2.1 Lieferumfang ..... 8
2.2 Montagehilfsmittel ..... 9
2.2.1 Einsatz Putzträger ..... 9
2.3 Montage ..... 10
2.3.1 Montage Befestigungslasche ..... 13
2.3.2 Montage Gurt- und Schnurwickler ..... 14
2.3.3 Montage ISG-Rollo ..... 18
2.3.4 Montage EasySafe ..... 21
2.3.5 Montage Kurbelbedienung ..... 22
2.3.6 Elektroantrieb ..... 22
2.3.7 Gehrungsecke geschweißt ..... 22
2.3.8 Endleistenanschläge ..... 23
2.3.9 Gurtumlenkung Universal UV ..... 24
2.3.10 Gurtumlenkung Umlenkmatik UM ..... 25
2.3.11 Gurtumlenkung Universal UR ..... 25
2.3.12 Panzerausbau bei starrem und drehbarem Endleistenanschlag ..... 26
2.4 Funktionskontrolle ..... 27

## 3 Nach der Montage

3.1 Einweisung Funktionsweise ..... 28
3.2 Bedienung des Rollladens ..... 28
3.2.1 Bedienung Gurtzug (auch Schnur) ..... 28
3.2.2 Bedienung Kurbel (Handkurbel) ..... 29
3.2.3 Bedienung Elektromotor ..... 29
3.3 Sicherheit (CE-Konformität) ..... 30
3.4 Übergabe ..... 31

## 4 Pflege und Wartung

4.1 Pflege ..... 32
4.2 Wartung ..... 33
4.3 Ersatzteile / Reparatur ..... 33
4.4 Demontage / Entsorgung ..... 34
4.5 Problembehebung ..... 34

## 5 Anhang

5.1 Konformitätserklärung ..... 35
5.2 Leistungserklärung ..... 36
5.3 Übergabeprotokoll ..... 38

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,

herzlichen Glückwunsch zum Kauf eines Produkts aus dem Hause Reflexa. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und garantieren Ihnen ein qualitativ hochwertiges Produkt „Made in Germany“, an dem Sie viel Freude haben werden.

Weitere Informationen über unser Produktsortiment erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder unter **www.reflexa.de.**

REFLEXA-WERKE Albrecht GmbH
Silbermannstraße 29
89364 Rettenbach

**Die Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einer eventuellen Übertragung auf Dritte an den neuen Besitzer weitergereicht werden.**

# 1 Allgemeine Hinweise

## 1.1 Sicherheitshinweise

Bitte beachten Sie jederzeit die Sicherheitshinweise in dieser Montage- und Bedienungsanleitung. Sie sind mit einem Symbol und einem Hinweistext gekennzeichnet.
Durch Nichtbeachtung der Anleitung können funktionsbedingt bei der Verwendung des Produktes Sach- und/oder Personenschäden entstehen.

**Achtung!**
Mit diesem Warndreieck sind Hinweise auf Gefahren für Personen oder das Produkt gekennzeichnet.

**Achtung!**
Dieses Warndreieck kennzeichnet Hinweise auf Gefahren durch Stromschlag, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen können.

**Tipp!**
Mit diesem Symbol weisen wir auf Expertentipps für Einbau, Pflege und Wartung des Produkts hin.

**Lesen der Montage- und Bedienungsanleitung**
Bitte machen Sie sich vor der Montage der Produkte mit dem Inhalt der Montageanleitung vertraut. Eine Nichtbeachtung der Montageanleitung bzw. ein falscher Einbau der Produkte führt zum Verlust sämtlicher Garantie- und Gewährleistungsansprüche.

Für Folgeschäden übernimmt Reflexa keine Haftung!

**Zielgruppe**
Die Montageanleitung richtet sich an qualifizierte Personen, die über versierte Kenntnisse in folgenden Bereichen verfügen:

» Arbeitsschutz, Betriebssicherheit und Unfallverhütungsvorschriften
» Umgang mit Leitern und Gerüsten
» Handhabung und Transport von langen, schweren Bauteilen
» Umgang mit Werkzeugen und Maschinen
» Beurteilung der Bausubstanz und Auswahl der richtigen Befestigungsmittel
» Inbetriebnahme und Betrieb des Produktes

Wird über eine dieser Qualifikationen nicht verfügt, muss ein fachkundiges Montageunternehmen beauftragt werden.

## 1.2 Arbeitsplatzsicherung

**Transport**

Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht für das Transportmittel dürfen nicht überschritten werden. Durch Zuladung kann sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs ändern. Das Transportgut ist sachgerecht und sicher zu befestigen. Verpackungen sind vor Nässe zu schützen. Eine aufgeweichte Verpackung kann sich lösen und zu Unfällen führen. Die zum Zwecke der Wareneingangskontrolle geöffnete Verpackung muss für den Weitertransport wieder sachgerecht verschlossen werden. Sperrige Produkte sind nach dem Abladen seitenrichtig zum Anbringungsort zu transportieren, so dass sie nicht mehr unter engen Platzverhältnissen gedreht werden müssen. Hinweise auf der Verpackung mit Lage- oder Seitenangabe sind zu beachten.

**Arbeitsplatzsicherung**

Ware und Werkzeug hindernisfrei auf der Baustelle lagern, spitze und überlange Gegenstände mit Warnsymbolen oder Absperrungen gegen Verletzungsgefahr sichern. Schützen Sie das Material gegen Beschädigung, Witterungseinflüsse und Verschmutzungen. Achten Sie auf sichere Transportwege, gefahrlose Materialzwischenlagerung und fachmännischen Höhentransport.

Räumen Sie nach der Montage die Baustelle auf, nehmen Sie die Verpackungen mit und entsorgen Sie sie gemäß den örtlichen Vorschriften.

**Aufstiegshilfen / Absturzsicherung**
Bei Arbeiten in größeren Höhen besteht Absturzgefahr.

Aufstiegshilfen nicht an Produkte anlehnen oder befestigen. Gerüste bzw. Leitern auf festen Untergrund mit notwendigem Abstand zum Einbauort stellen. Standsicherheit überprüfen, gegebenenfalls folgende Maßnahmen treffen: Untergrund mit Bohlen auslegen, Ausleger anbringen, am Baukörper verankern, bei Bedarf Sicherheitsgurte tragen. Notwendige Absturzsicherungen anbringen, nur sichere Gerüstaufstiege benutzen. An bauseitig gestellten Gerüsten einen Sicherheitscheck vornehmen. Verwenden Sie nur Aufstiegshilfen mit ausreichend hoher Tragkraft, die zusätzlich Waren- und Personenlasten zur Materialzwischenlagerung und Montage aufnehmen können.

## 1.3 Verwendung

**Bestimmungsgemäße Verwendung**
Die in dieser Anleitung beschriebenen Produkte dürfen nur für ihren ursprünglichen Verwendungszweck eingesetzt werden. Veränderungen wie An- und Umbauten, welche nicht vom Hersteller vorgesehen sind, dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung von Reflexa vorgenommen werden. Zusätzliche Belastungen unserer Produkte durch angehängte Gegenstände können zu Beschädigungen führen und sind daher nicht zulässig.

**Elektroanschluss bei Produkten mit Elektroantrieb**
Achtung: Gefahr von Stromschlag durch unsachgemäße Installation!

Die elektrische Festinstallation muss gemäß VDE 100 durch eine zugelassene Elektrofachkraft erfolgen. Die beigefügten Installationshinweise der mitgelieferten Elektrogeräte sind zu beachten.

Das Produkt darf nur angeschlossen werden, wenn die Angaben auf dem Typenschild mit der Stromquelle übereinstimmt. Die beigefügten Montagehinweise der mitgelieferten elektrischen Komponenten sind zu beachten. Der Motoranschluss muss nach beigefügter Anschlussvorschrift durch autorisiertes Fachpersonal erfolgen. Motoreinstellung erfolgt gemäß beigefügter Einstellanleitung.

**Probelauf**
Beim ersten Ausfahren darf sich niemand im oder unter dem Fahrbereich befinden. Die Befestigungsmittel sind nach dem ersten Bedienen einer optischen Kontrolle zu unterziehen. Für Probeläufe niemals Automatiksteuerungen oder Schalter benutzen, wenn das Produkt nicht im Blickfeld des Bedieners liegt (Gefahr des unbeabsichtigten Anlaufes). Die Benutzung eines Probekabels zum Motoranschluss wird empfohlen. Die beiliegenden Montage- und Einstellanleitungen des Motor-, Schalter- und Steuerungsherstellers sind zu beachten.

**Unkontrollierte Bedienung**

Kinder nicht mit den Bedienelementen spielen lassen!

Bei Arbeiten im Fahrbereich des Produktes muss die automatische Steuerung ausgeschaltet werden. Es besteht Quetsch- und Absturzgefahr. Zusätzlich muss sichergestellt sein, dass die Anlage nicht unbeabsichtigt manuell bedient werden kann. Hierzu ist die Stromzufuhr zu unterbrechen, z.B. Sicherung auszuschalten oder die Steckerkupplung am Motor zu trennen. Ebenso muss bei manueller Bedienung die Bedienkurbel ausgehängt und sicher verwahrt werden. Werden Anlagen von mehreren Nutzern betrieben, muss eine vorrangig schaltende Verriegelungsvorrichtung (kontrollierte Stromunterbrechung von außen) installiert werden, die jegliche Bedienung unmöglich macht.

**Quetsch- und Scherbereiche**

Am Produkt können Quetsch- und Scherbereiche bei unsachgemäßer Bedienung und Montage entstehen. Dadurch können Kleidungsstücke bzw. Körperteile von der Anlage erfasst und mit eingezogen bzw. gequetscht werden! Der Tastschalter muss in Sichtweite der Anlage sein, aber von den beweglichen Teilen entfernt, in einer Höhe von vorzugsweise 1,3 m angebracht werden (nationale Bestimmung hinsichtlich behinderter Personen sind zu beachten).

**Hinweise zur Übergabe**

Alle Bedienungsanleitungen, sowie die Montage- und Einstellanleitungen der Motor-, Schalter- und Steuerungshersteller sind mit einer Einweisung dem Nutzer zu übergeben. Er ist umfassend über die Sicherheits- und Nutzungshinweise des Produktes aufzuklären. Bei Nichtbeachtung und Fehlbedienung kann es zu Schäden am Produkt und zu Unfällen / Personenschäden kommen.

**Die Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einer eventuellen Übertragung auf Dritte an den neuen Besitzer weitergegeben werden.**

Nach Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten und erfolgter Montage erklärt das Montageunternehmen dem Nutzer, dass die vom Hersteller angegebene Windwiderstandsklasse im montierten Zustand erreicht wurde.
Wenn nicht, muss das Montageunternehmen die tatsächlich erreichte Windwiderstandsklasse dokumentieren. Automatische Steuerungen sind auf diesen Wert einzustellen.
Der Kunde bestätigt dem Monteur schriftlich die korrekte Ausführung des Produktes, der Montage und das Abnahmegespräch mit den Sicherheitshinweisen.

# 2 Installation und Montage

## 2.1 Lieferumfang

Abb. 1: Conturo

Je nach Ausführung ist folgendes enthalten:

» Vorbau-Rollladenelement mit Führungsschienen (mit / ohne integriertem Insektenschutz-Rollo)
» Befestigungsmaterialien
» Bedienelemente
» Zubehörteile
» Positionierlehre (nur bei integriertem Insektenschutzrollo)
» Montage- und Bedienungsanleitung (inklusive CE-Konformitätserklärung und Leistungserklärung)

### 2.1.1 Optionales Befestigungsmaterial

| **Montageset RO / AR Standart-schiene** | **Verwendung für** | **Artikel-Nr.** |
|---|---|---|
| 6 x Spanplattenschraube TX 20,4,5 x 50 A2 | Führungsschienenbefesti-gung durch Lagerschale | 43000450 |
| 24 x Pan-Head-Schraube TX 20,4,5 x 30 A2 | Führungsschienenbefesti-gung | |
| 15 x Linsen-Bl.schraube TX 15C 3,9 x 25 A2 | Gurtwickler, Durchführung, Kurbelgelenk- / halter | |

| Montageset RO Distanzschiene | Verwendung für | Artikel-Nr. |
|---|---|---|
| 6 x Spanplattenschraube TX 20,4,5 x 50 A2 | Führungsschienenbefestigung durch Lagerschale | 43000451 |
| 24 x Pan-Head-Schraube TX 20,4,5 x 30 A2 | Führungsschienenbefestigung | |
| 15 x Linsen-Bl.schraube TX 15C 3,9 x 25 A2 | Gurtwickler, Durchführung, Kurbelgelenk- / halter | |

» Der Inhalt des Montagesets enthält die maximale Anzahl an Befestigungsmaterial für die größtmögliche Ausführung des Produkts und dient der Montage des Produkts am Baukörper
» Der Monteur ost für die korrekte Wahl des Befestigungsmaterials verantwortlich. Das verwendete Befestigungsmaterial muss für den Montageuntergrund geeignet sein.

## 2.2 Montagehilfsmittel

Benötigtes Werkzeug:

» Akkuschrauber / Akkubohrer
» Maßband / Meterstab
» Wasserwaage
» Schraubendreher 4,0
» Kreuzschlitzschraubendreher PH2, PH3
» Bleistift
» Metallbohrer (siehe S. 12)

Vor Beginn der Montage ist zu prüfen, ob das gelieferte Zubehör in Art und Anzahl mit der Bestellung übereinstimmen und ob die bei der Bestellung gemachten Angaben über den Befestigungsuntergrund mit dem tatsächlich vorgefundenen Befestigungsuntergrund übereinstimmen. Sollten hierbei Abweichungen festgestellt werden, welche die Sicherheit beeinträchtigen, so darf die Montage nicht durchgeführt werden.

Der Monteur ist für die korrekte Wahl des Befestigungsmaterials und für die Einhaltung der Verarbeitungsvorschriften des Befestigungsmaterialherstellers verantwortlich. Das verwendete Befestigungsmaterial muss für den Montageuntergrund geeignet sein.

### 2.2.1 Einsatz Putzträger

Elemente mit Putzträger müssen innerhalb von max. 4 Wochen eigeputzt werden, um einen ordnungsgemäßen Einsatz des Trägermaterials gewährleisten zu können. Durch Witterungseinflüsse und UV-Strahlung kann das Material angegriffen werden und stellt dann keine geeignete Oberfläche dar.
Für den Fall, dass innerhalb vier Wochen kein Verputzen stattfindet, müssen geeignete Schutzmaßnahmen getroffen werden, um das Material gegen Witterung und UV-Strahlung zu schützen. Beschädigte oder angegriffene Oberflächen sind vor dem Verputzen zwingend zu ersetzen.

## 2.3 Montage

Die Führungsschienen müssen auf die dafür vorgesehenen Zapfen der Lagerschalen des komplett vormontierten Rollladenelements (Abb. 2) aufgeschoben werden (Abb. 3).

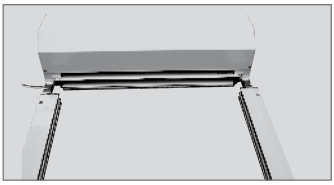


Abb. 2

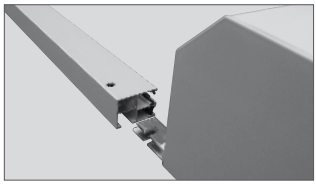


Abb. 3

Der Kabel-, Kurbel-, Gurt- oder Schnur-Austritt muss ausgemessen und auf den Fensterrahmen übertragen werden (Abb. 4-7).

Abb. 4

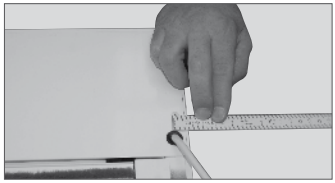


Abb. 5

Abb. 6

Abb. 7

Bohrung für Kabel-, Kurbel-, Gurt- oder Schnur-Austritt bohren.
Der Durchmesser (Ø) variiert je nach Ausführung:

Abb. 8

| | |
|---|---|
| Motor/Kabel: | Ø 10 mm |
| Gurt 14 mm : | Ø 16 mm |
| Gurt 23 mm: | Ø 25 mm |
| Kurbel: | Ø 12 mm |
| Schnur: | Ø 10 mm |

Das Rollladenelement kann nun aufgestellt werden (Abb. 9).

**Die Führungsschienen sind nur aufgesteckt und können sich von dem Zapfen lösen.**

Das Element kann in diesem Zustand in die Fensterlaibung gestellt werden. Je nach Ausführung muss das Kabel, der Gurt oder die Schnur von außen durch das gebohrte Loch geführt werden (Abb. 10).

Die Vierkantwelle des Kurbelgelenklagers wird von innen durch die Bohrung geführt und verschraubt. Dies geschieht nach der Montage des kompletten Rollladenelementes.

Abb. 9

Abb. 10

Das Element in die Laibung stellen, ggf. Führungsleisten mit Keilen unterfüttern bis Kastenelement die gewünschte Höhe erreicht hat.

Abb. 11

Kastenelement an den Fensterrahmen drücken, hierbei auf Kabel, Gurt oder Schnur achten, so dass diese nicht eingeklemmt werden (Abb. 11).

Abb. 12

Abb. 13

Kastenelement mittig zur Laibung sowie lot- und winkelgerecht ausrichten (Abb. 12-13).

Abb. 14

Durch die Befestigungsbohrungen der Führungsschienen wird das Element an den Fensterrahmen verschraubt (Abb. 14).

Die oberste Befestigungsbohrung fixiert zusätzlich den Lagerschalenzapfen, um ein Kippen des Kastens zu verhindern.

Abb. 15

Abb. 16

Die Schutzfolie nach dem Verschrauben entfernen (Abb. 15), anschließend die Bohrungen mit den mitgelieferten Abdeckkappen verschließen (Abb. 16).

## 2.3.1 Montage Befestigungslasche

Die mitgelieferten Befestigungslaschen dienen zur zusätzlichen Befestigung des Kastens am Montageuntergrund und dienen dazu, Putzrisse zu vermeiden. Allerdings ist hierzu auch eine dementsprechende, ordungsgemäße Ausführung der Anbindung durch den Stuckateur notwendig.

Mögliche Bohrpunkte für Befestigungslasche bei Putzversionen Conturo, Cantero und Compacto.

Abb. 17: Befestigungslasche (lose beigelegt)

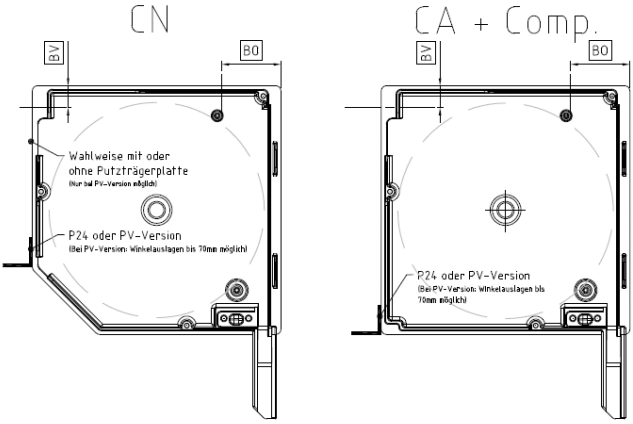



Abb. 18: BV = 15 mm // Linie / Befestigungspunkte für Befest.-Lasche, Vorne
BD = 43 mm // Linie / Befestigungspunkte für Befest.-Lasche, Oben

**Bohrpositionen sind zwingend einzuhalten, ansonsten besteht die Gefahr, dass die Befestigungselemente den Panzer oder das ISG-Gewebe beschädigen. Beschädigungen durch unsachgemäße Anbringung der Lasche sind kein Reklamationsgrund!**

## 2.3.2 Montage Gurt- und Schnurwickler

Bei Gurt- oder Schnurbedienung: Montage erfolgt im Innenraum!

Gurtbreite: max. 15 mm

Gurtstärke: max. 1,4 mm

Gurtlänge: Bei heruntergelassenem Rollladenpanzer stollte der Gurt einmal komplett um die Federdose gewickelt sein (ca. 20 cm).

Gilt nur bei Schnurbedienung:

» Feder auf maximal 1,0–1,5 cm aus dem Fensterrahmen vorstehende Länge abzwicken.
» Schnur durch Durchführungsfeder fädeln und Durchführungsfeder anschrauben. Bei Unterputzgurtwickler wird das Halbrundgehäuse vor der Gurtmontage eingegipst.

**Die Federdose ist gespannt! Gehen Sie genau nach der hier beschriebenen Reihenfolge vor.**

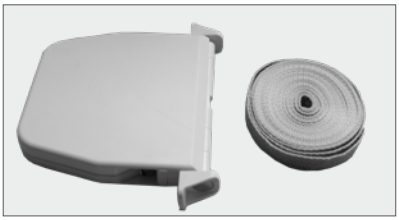


Abb. 19

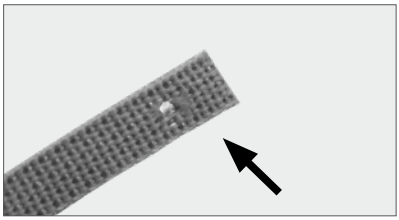


Abb. 20

1. Anlieferungszustand (Abb. 19): Die zwei Gehäusehälften aufklappen.

2. Den Gurt ca. 2 cm vom Gurtende entfernt lochen (Abb. 20).

Abb. 21

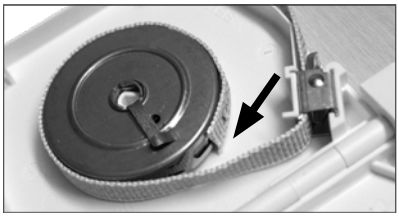


Abb. 22

3. Den Gurt durch den Klemmer fädeln (Abb. 21).

4. Den Gurt einmal im Uhrzeigersinn um die Federdose wickeln und in den Haken an der Außenseite der Federdose einhängen (Abb. 22).

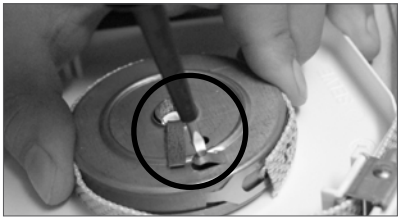


Abb. 23

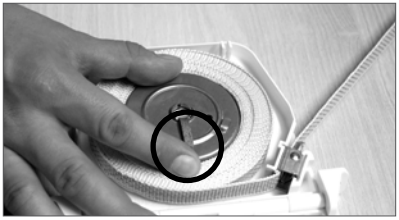


Abb. 24

5. Den Gurt festhalten und die Arretierlasche eindrücken (Abb. 23).
   Die Arretierlasche darf nicht zu tief eingedrückt werden und nicht am Spannhaken schleifen (Abb. 24).

**Verletzungsgefahr! Die Federdose steht unter Spannung.**

Abb. 25

6. Den Gurt in den Gurtwickler einziehen lassen (Abb. 25), Gehäuse schließen.

**Demontage:**
Gurt aus dem Gurtwickler ziehen, die Arretierlasche nach oben biegen und im Spannhaken einhängen. Dann den Gurt aushängen und herausziehen.

**Montage Schnurwickler**

Abb. 26: Schnurwickler

- » **Gehäuse nicht öffnen!**
- » **Federende nicht mit Gewalt herausziehen!**
- » ausschließlich **nicht zu steife** Schnur mit Ø 4 mm (Schnuraufnahme: ca. 4,5 m) bzw. Ø 4,5 mm (Schnuraufnahme: ca. 3,75 m) verwenden
- » zu großen Schnurvorrat auf der Schnurscheibe im Rollladen vermeiden (optimal: ca. 1 Umdrehung)

Wickler am Blendrahmen bzw. an der Wand festschrauben. Schnur so ablängen, dass bei herAuntergelassenem Rollladen 10–20 cm Schnur im Wickler bleibt.

Abb. 27

Schnur in Ausstanzung der Feder so einhängen, dass das Schnurende ca. 2 cm nach oben zeigt

Abb. 28

Schnur in den engen Bereich der Federausstanzung drücken.

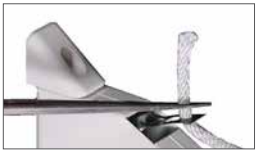


Abb. 29

Schnurende mit einer Schere oder einem scharfen Seitenschneider so abschneiden, dass Schnur ca. 5 mm über die Feder hinaussteht.

Abb. 30

Schnurende mit den Feuerzeug ansengen und anschließend abkühlen lassen.

Abb. 31

Der angeschmolzene Kopf darf nicht zu groß sein, er darf nur wenig über die Feder überstehen.

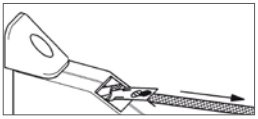


Abb. 32

Erst danach mit der Schnur das Federende etwas herausziehen und die Arretierlasche aushängen.
**Feder ist angespannt!**

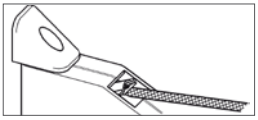


Abb. 33

Schnurende unter der Falte in den Wickler schieben.

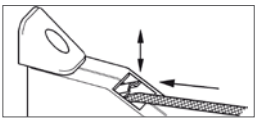


Abb. 34

Falle sehr weit nach unten drücken, Schnur in den Wickler schieben (evtl. Falle über der Schnur wieder anheben, bis die Feder die Schnur in den Wickler zieht).

**Schnur aushängen:**

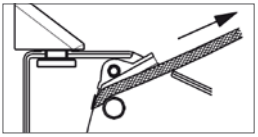


Abb. 35

Schnur bis zum Anschlag herausziehen, mit leichten Zug festhalten.

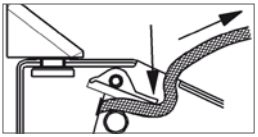


Abb. 36

Schnur gespannt halten, Falle sehr weit nach unten drücken.

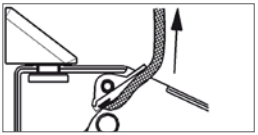


Abb. 37

An der Schnur die Fall wieder weit nach oben ziehen

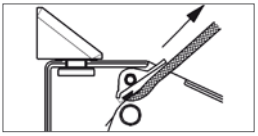


Abb. 38

Schnur herausziehen
**Scharfkantiges Federende!**

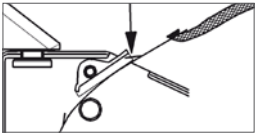


Abb. 39

Arretierlasche des Einzugbandes in Falle einhängen.

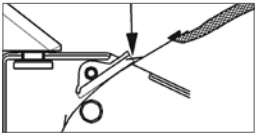


Abb. 40

Schnur aus Einzugsband aushängen.

## 2.3.3 Montage ISG-Rollo

**Montage ISG-Rollo (Abdichtung nach hinten)**

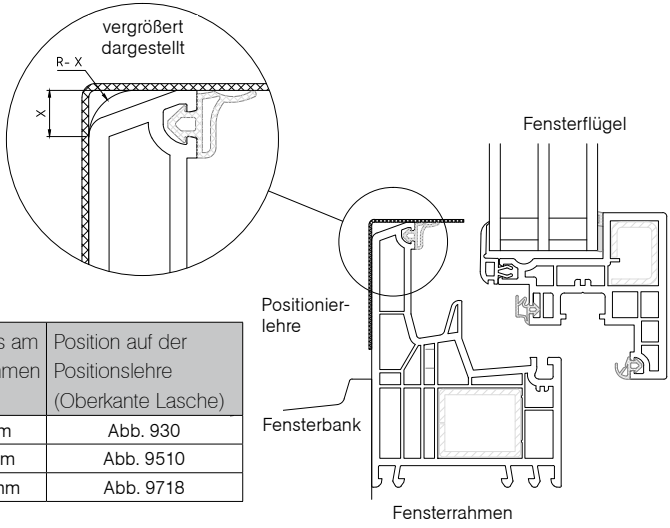
Damit das Insektenschutzrollo am unteren Fensterrahmen abdichtet und parallel dazu im Anschlagstück einrasten kann, muss die Position der Endleistenrasten mittels der mitgelieferten Positionierlehre festgelegt werden.

Abb. 41

Abb. 42

1. Schrauben der Endleistenraste rechts und links lösen, Raste nach oben schieben (Abb. 41).
2. Positionierlehre auf den Fensterrahmen legen (Abb. 42).
3. Je nach Schräge (Fase X) oder Radius (R-X) am unteren Fensterrahmenelement muss die entsprechende Lasche der Positionierlehre gewählt werden (Laschenauswahl siehe Tabelle).

**An der Positionierlehre die nicht verwendete Lasche wegbiegen!**




| Fase bzw. Radius am Fenster-Blendrahmen X/R-X | Position auf der Positionslehre (Oberkante Lasche) |
|---|---|
| Abb. 980–5 mm | Abb. 930 |
| Abb. 946–13 mm | Abb. 9510 |
| Abb. 9614–21 mm | Abb. 9718 |

Abb. 43

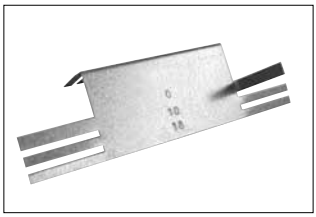


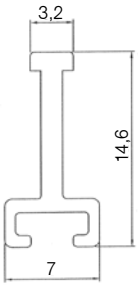
Abb. 44

4. Die Endleistenraste bis auf die Lasche schieben und verschrauben (Hier ist kein Vorbohren nötig, die Schraube hat klemmende Wirkung).

Abb. 45

5. Wenn die Endleistenrasten rechts und links verschraubt sind, kann die Endleiste des Insektenschutzrollos nach unten geschoben werden. Diese rastet dann entsprechend ein.

**Montage ISG-Rollo (Abdichtung nach unten)**




Wenn die Endleiste des Insektenschutzrollos auf der Fensterbank abdichten soll, ist keine Positionierlehre erforderlich.
Die Endleistenrasten müssen dann bis an das untere Ende der Führungsschiene geschoben und dort verschraubt werden.
Zusätzlich ist ein beweglicher Endleisteneinsatz nötig, in dem die Bürste unten eingezogen ist. Die Verriegelungsrasten müssen einwandfrei laufen, ggf. mit Gleitspray einsprühen.

**Zum Verschieben der Endleistenraste die Klemmschraube lösen, damit ein reibungsloses Verschieben möglich ist.**

Die Lieferung des beweglichen Endleisteneinsatzes erfolgt nur bei Bestellung mit Bürste nach unten. Wurde „Bürste nach hinten“ bestellt, entfällt werkseitig der bewegliche Endleisteneinsatz.

**Installation Insektenschutzrollo**

Bei integriertem Insektenschutzrollo müssen Zugkordel, Haltestück und Zugquaste miteinander verbunden werden.

Die Kordel wird jeweils durch die Bohrungen der Zugquaste und des Haltestückes gezogen und an den Enden der Kordel mit je einem Knoten versehen. (Abb. 46).

Abb. 46

Abb. 47

Abb. 48

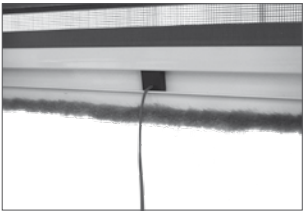


Abb. 49

Das Haltestück wird mit dem Radius nach unten, im Winkel von ca. 45° mittig in die Nut der Insektenschutz-Endleiste gelegt und dann in Richtung Endleiste in der Nut eingerastet (Bild 47-49).

**Die Schnur hängt mit der Schnurquaste im Fenster.**

Abb. 50

## 2.3.4 Montage EasySafe

Beachten Sie die zuvor beschriebene Montage- und Bedienungsanleitung für Vorbaurollläden. Zusätzlich zu den üblichen Montageschritten sind für den EasySafe nachfolgende Schritte zu beachten:

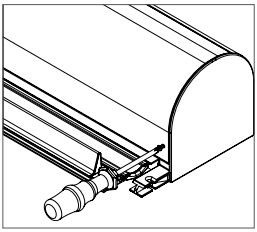


Abb. 51

**1. Befestigungsschrauben der Revisionsblende entfernen.**

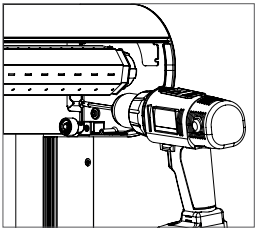


Abb. 52

**2. Befestigung des Kastens durch die Lagerschalen am Baukörper.**
Bohrungen durch Lagerschalenlasche müssen noch vorgenommen werden.
**Bei der Auswahl des Befestigungsmaterials ist je nach Befestigungsgrund auf die Eignung der Dübel und Schrauben sowie auf die gewünschte Güte der Befestigung zu achten.**

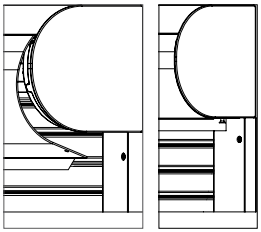


Abb. 53

**3. Revisionsblende einhängen, Befestigungsbohrung mit Bohrer Ø 4 mm aufbohren und mit Edelstahlniete verbinden.**
Diesen Schritt erst ausführen, wenn der Funktionstest abgeschlossen wurde, da ein nachträgliches Öffnen des Revisionsdeckels nur mit größtem Aufwand und ggf. Beschädigung des Deckels möglich ist.

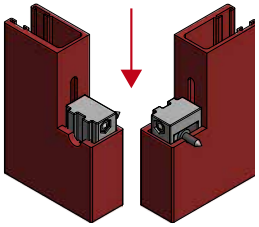


Abb. 54

**4. Nach Abschluss der Montagearbeiten müssen bei eingefahrenem Behang die Bohrlochverschlüsse mit einem Innensechskantschlüssel (2 mm) über die Schraubenköpfe geschoben und anschließend wieder fixiert werden.**

## 2.3.5 Montage Kurbelbedienung

Vierkantstab des Gelenklagers auf entstehendes Maß (A + X) kürzen. Gelenklager oder Gelenkplatte einschieben und anschrauben.

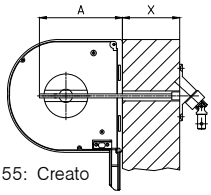


Abb. 55: Creato

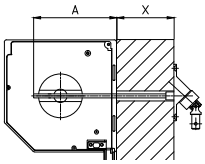


Abb. 56: Conturo

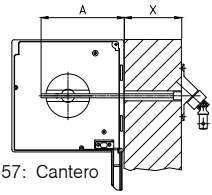


Abb. 57: Cantero

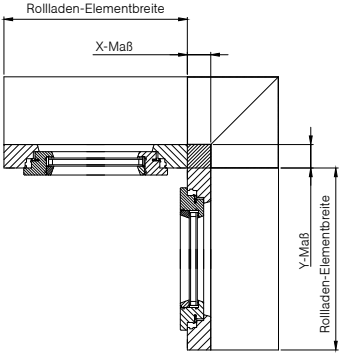
| Kastengröße | A-Maß |
|---|---|
| 100 | 91 |
| 125 | 103 |
| 137 | 110 |
| 150 | 125 |
| 180 | 135 |
| 205 | 145 |

## 2.3.6 Elektroantrieb

Der Elektroantrieb ist vom Werk voreingestellt. Bei Veränderungen der Endlagenpositionen beachten Sie bitte die beigefügte Einstellanleitung des jeweiligen Motortypen.

**Der Motoranschluss muss nach beigefügter Anschlussvorschrift durch autorisiertes Fachpersonal erfolgen!**

## 2.3.7 Gehrungsecke geschweißt




Innenmaß X und Y der Gehrungsecke ausmessen, Maß X und Y auf das Mauerwerk übertragen. Danach den Rollladenkasten an markierter Stelle montieren. Geschweißte Gehrungsecke über Lagerhalterungen schieben. Gehrungsecke mit Schrauben bzw. Nieten an den vorgesehenen Montagelöchern befestigen.

## 2.3.8 Endleistenanschläge

**Drehbarer Endleistenanschlag**

» Der drehbare obere Anschlag in der Unterleiste ist werkseitig waagrecht, bei Motoren mit mechanischer Endlageneinstellung senkrecht eingestellt.
Bitte beachten Sie, dass beim Aufstecken der Führungsschienen dieser nicht verdreht wird.
» grundsätzlich drehbarer Anschlag bei Führungsschiene CL45 und den Ersatzpanzern BSM25 und S30 (unabhängig vom Antrieb)

Stopperfunktion aktiviert
Position waagerecht (Bild 32)

Bei folgenden verbauten Drehmoment-antrieben mit aktivierter Stopperfunktion:
» Somfy Oximo WT
» Somfy Oximo RTS/Solar
» Somfy Oximo io
» AkkuRoll Eco

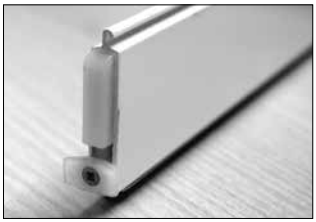


Abb. 58

Stopperfunktion deaktiviert
Position senkrecht (Bild 33)

Bei folgenden verbauten mechanischen Antrieben ohne Drehmoment mit deaktivierter Stopperfunktion:
» Somfy HiPro LT 50 / LS 40
» Somfy Altus RTS
» AkkuRoll Vario
» Elero

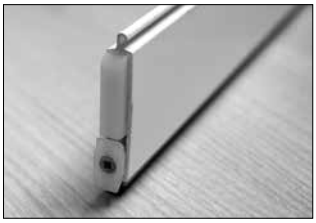


Abb. 59

**Starrer Endleistenanschlag**
Bei allen Führungsschienen-Ausführungen außer CL45 und CL67, wenn folgende Antriebe verbaut sind:
» Somfy Ilmo WT
» Gurtbedienung
» Schnurbedienung
» Kurbelbedienung

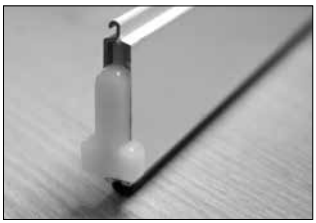


Abb. 60

Kann nur bei Lagerschalensystem mit schraubbaren Einlauftrichtern verwendet werden. Diese für den Ein-/Ausbau des Rollladenpanzers demontieren!

**Die Nichtbeachtung oder falsche bzw. unsachgemäße Verwendung kann zur Funktionsstörung und als Folge zur Beschädigung führen. In diesen Fällen übernimmt die REFLEXA-WERKE Albrecht GmbH keine Haftung.**

## 2.3.9 Gurtumlenkung Universal UV

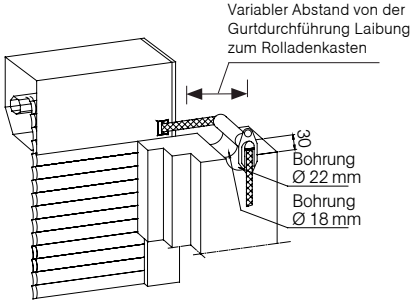



Abb. 61

1. Austrittsfläche des Gurtes aus der Lagerschale seitlich an der Laibung anzeichnen.
2. Bohrung seitlich des Blendrahmens in die Laibung bohren bzw. ausmeißeln.
3. In gleicher Höhe innen Gurtdurchführungsbohrung am Blendrahmen anzeichnen und mit Ø 18 mm waagerecht bohren.
4. Für den Einbau der Einsteckhülse von innen 30 mm tief mit Ø 22 mm aufbohren.
5. Gurtdurchführungsrohr (Ø 18 mm, Länge 120 mm) ablängen auf Rahmenstärke.
6. Gurtdurchführung in Gurtführungsrohr einkleben (Bild 63).

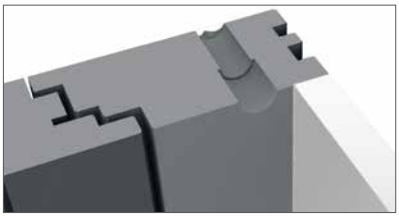


Abb. 62

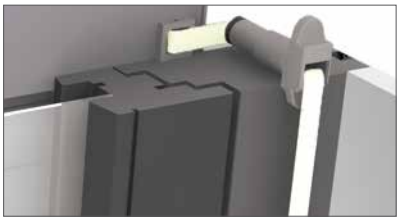


Abb. 63

Bitte achten Sie auf den parallelen Verlauf des Gurtdurchführungsschlitzes und der Befestigungsbohrungen für die Einsteckhülse.
Den Gurt durch die Bohrung des Blendrahmens und durch das komplette Umlenkteil fädeln. Das Umlenkteil von innen in den Blendrahmen stecken und ausrichten. Gurtleitrolle befestigen.

Auftrag des Klebers auf Gurtdurchführung

Abb. 64

## 2.3.10 Gurtumlenkung Umlenkmatik UM

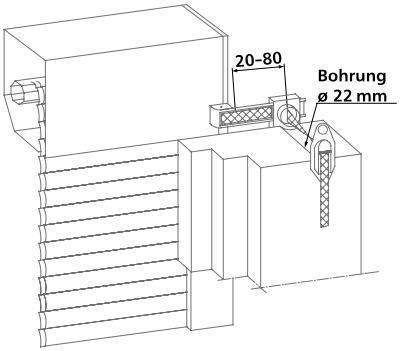



Abb. 65

1. Austrittsfläche des Gurtes aus der Lagerschale seitlich an der Laibung anzeichnen.
2. Bohrung seitlich des Blendrahmens in die Laibung bohren bzw. ausmeißeln.
3. In gleicher Höhe innen Gurtdurchführungsbohrung am Blendrahmen anzeichnen und mit Ø 22 mm waagerecht nach außen bohren.

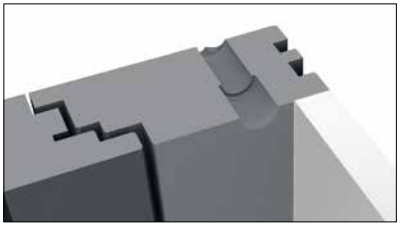


Abb. 66

Abb. 67

Der seitliche Versatz zwischen Bohrloch und äußerer Laibungskante liegt zwischen 20 mm und 80 mm. Der bewegliche Schlitten an der Gurtumlenkung UM ist in diesem Bereich stufenlos einstellbar.

Gurtumlenkteil im Bedarfsfall kürzen. Gurt um beide Umlenkrollen fädeln. Gurt mit Umlenkteil von außen in den Blendrahmen stecken und ausrichten. Beim Montieren des Rollladens darauf achten, dass das Gurtumlenkteil in der Aussparung der Lagerschale sitzt. Gurtleitrolle befestigen.

## 2.3.11 Gurtumlenkung Universal UR

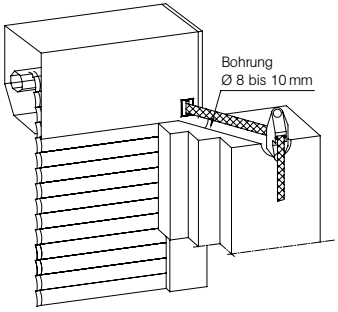



Abb. 68

1. Bohrung am Blendrahmen anzeichnen.
2. Zwei Bohrungen Ø 8 mm bis 10 mm übereinander von außen nach innen durch den Blendrahmen anbringen, Zwischensteg durch Auf- und Abbewegung des Bohrers entfernen.
3. Gurt durch Blendrahmen führen und Rollladen montieren.
   Gurt durch Drehplatte und Schrägumlenkung führen.
   Drehplatte in vertikaler Richtung in Schrägumlenkung eindrücken.
4. Schrägumlenkung ansetzen und festschrauben.

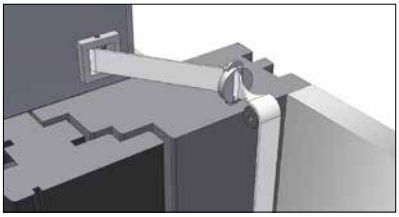


Abb. 69

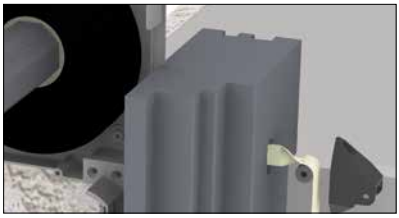


Abb. 70

Detailansicht Gurtdrehung

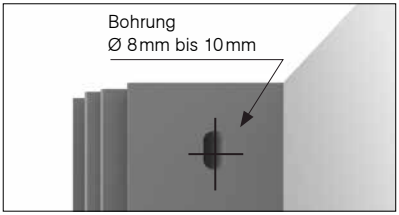



Abb. 71

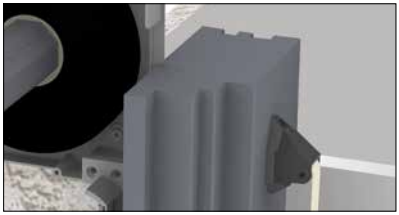


Abb. 72

Blendrahmenbohrung, siehe Arbeitsschritt 2.

## 2.3.12 Panzerausbau bei starrem und drehbarem Endleistenanschlag

1. Revisionsblende abschrauben und abnehmen.

2. Rollladenpanzer komplett nach unten fahren.

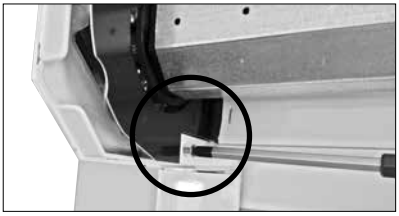


Abb. 73

Abb. 74

3. Schrauben an den Einlauftrichtern lösen (Abb. 73).

4. Obere Panzerstäbe zur Seite schieben, um Platz zum Lösen der Einlauftrichter aus den Lagerschalen zu schaffen (Abb. 74).

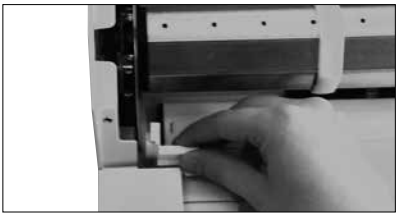


Abb. 75

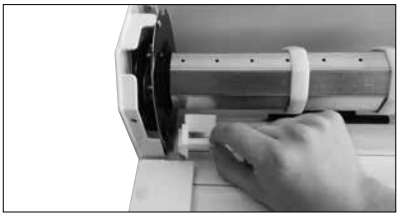


Abb. 76

5. Einlauftrichter aus Lagerschale lösen und nach oben über Panzerstäbe heben. Das gleiche Vorgehen auch auf der anderen Seite wiederholen. (Abb. 75-76).

6. Panzer nach oben fahren, bis Endleiste aus den Führungsschienen kommt.

**Je nach Antrieb darauf achten, dass der Abschaltzeitpunkt durch die nun entfernten Einlauftrichter manuell herbeigeführt werden muss!**

7. Panzer außerhalb der Führungsschienen nach unten fahren, bis der Panzer von der Welle gelöst werden kann.

**Wiedereinbau:**
Hierzu die Schritte 1–7 in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

## 2.4 Funktionskontrolle

Mit einer professionellen Funktionskontrolle runden Sie Ihre Montage ab und stellen sicher, dass der Kunde lange an den von Ihnen verbauten Produkten Freude haben wird.

**Die Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einem eventuellen Verkauf des Produktes an den neuen Besitzer weitergereicht werden.**

# 3 Nach der Montage

## 3.1 Einweisung Funktionsweise

Der Fachhändler und/oder der ausführende Montagebetrieb hat das beiliegende Übergabeprotokoll auszufüllen. Es muss vom ausführenden Monteur, als auch vom Endverbraucher gegengezeichnet werden.
Das Übergabeprotokoll ist durch den Fachhändler aufzubewahren und im Schadensfall dem Hersteller auf Verlangen vorzulegen.

**Allgemeines zu Rollläden**

Um die Rollläden sicher zu bedienen, muss das Blickfeld zum Produkt frei sein. Sollte kein Sichtkontakt zum Produkt bestehen, müssen Sie sich vorher absichern, ob eine gefahrlose Bedienung möglich ist.

» Kinder vor unkontrollierter Bedienung und vom Produkt fernhalten.
» Bei Frostgefahr sind Automatiksteuerungen auszuschalten (Ausnahme: Motor mit Drehmomentabschaltung).
» Vereiste Anlagen dürfen nicht bedient werden. Nach vollständigem Abtauen der Anlagen ist die Bedienung wieder möglich.
» Bei Hagel ist der Behang hochzufahren.
» Beschädigte Anlagen nicht bedienen, wenden Sie sich sofort an Ihren Fachhändler.

Rollladenpanzer sind aufgrund ihrer Materialeigenschaften thermisch verformbar. Einwirkung von hohen Temperaturen bei gleichzeitiger Gewichtbelastung können zu dauerhafter Verformung führen. Dies gilt vor allem bei Verwendung des Rollladens als Sonnenschutz. Hier darf der Rollladen nur soweit geschlossen werden, dass die Licht- und Lüftungsschlitze noch offen bleiben.

## 3.2 Bedienung des Rollladens

### 3.2.1 Bedienung Gurtzug (auch Schnur)

**Rollladen öffnen / schließen**

» Vermeiden Sie jede ruckartige Betätigung der Aufzugsgurte.
» Verlangsamen Sie die Bewegung beim Hochziehen, damit der Rollladen nicht gewaltsam oben anschlägt. Der Rollladen könnte sonst beschädigt werden.
» Lassen Sie das Gurtband beim Schließen des Rollladens nie los und verlangsamen Sie die Bewegung vor dem vollständigen Schließen.

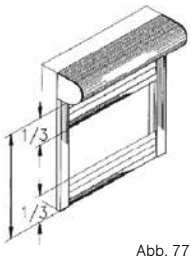


Abb. 77

**Rollladen öffnen**

» Aufzugsgurte immer gleichmäßig und senkrecht nach unten ziehen.
» Eine seitliche Ablenkung führt zu übermäßigem Verschleiß. Der Gurt kann sich dadurch verziehen. Dies kann Funktionsstörungen hervorrufen.

**Gurt wird automatisch im Gurtwickler aufgewickelt.**

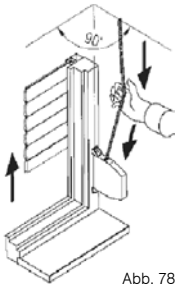


Abb. 78

**Rollladen schließen**

» Aufzugsgurte immer gleichmäßig und senkrecht aus dem Wicklergehäuse ziehen.
» Eine seitliche Ablenkung führt zu übermäßigem Verschleiß. Der Gurt kann sich dadurch verziehen. Dies kann Funktionsstörungen hervorrufen.

**Gurtband nach oben nachgeben, nie loslassen.**

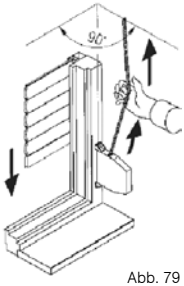


Abb. 79

## 3.2.2 Bedienung Kurbel (Handkurbel)

**Eine zu große Ablenkung der Kurbelstange führt zu Schwergängigkeit und übermäßigem Verschleiß.**

**Rollladen öffnen**

» Verlangsamen Sie die Bewegung vor dem vollständigen Öffnen. Dadurch wird vermieden, dass der Rollladen gewaltsam oben anschlägt und der Rollladen beschädigt wird.
» Versuchen Sie nicht gewaltsam weiterzudrehen, es könnte eine Blockierung auftreten.

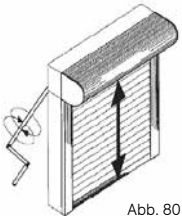


Abb. 80

**Rollladen schließen**

» Verlangsamen Sie die Bewegung vor dem vollständigen Schließen.
» Drehen Sie bei geschlossenem Rollladen nicht weiter in Abwärtsrichtung, sobald Sie einen Widerstand spüren.

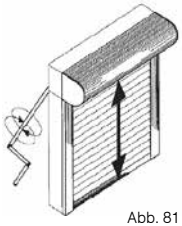


Abb. 81

## 3.2.3 Bedienung Elektromotor

**Betätigung durch Rastschalter**

» Durch Drücken der entsprechenden Taste (AUF oder AB) bewegt sich der Rollladen in die gewählte Richtung bis in die eingestellte Endlage.

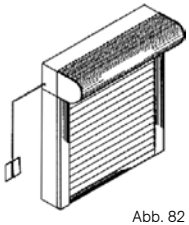


Abb. 82

**Durch Drücken der Stopp-Taste oder der Wippe für Gegenrichtung (je nach Schalterausführung) stoppt der Rollladen.**

**Betätigung mit Dreh- oder Tastschalter**

» Durch Drücken und Halten der entsprechenden Taste (AUF oder AB) oder Drehen und Halten des Schaltknebels (LINKS oder RECHTS) bewegt sich der Rollladen in die gewählte Richtung.
» Durch Loslassen der Taste oder des Knebels stoppt der Rollladen.

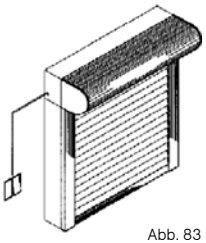


Abb. 83

## 3.3 Sicherheit (CE-Konformität)

**Der Rollladen erfüllt die Anforderungen der in der beiliegenden CE-Konformitätskennzeichnung angegebenen Windklasse.**

**Rollladenbedienung bei Sturm**

» Ein geschlossener Rollladen kann bei geöffnetem Fenster nicht jeder Windlast widerstehen.
» Schließen Sie deshalb bei stärkerem Wind Ihre Fenster. Sorgen Sie dafür, dass auch in Ihrer Abwesenheit kein Durchzug entstehen kann

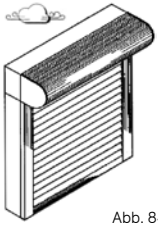


Abb. 84

**Rollladenbedienung bei Kälte**

» Bei Frost kann der Rollladen anfrieren.
» Vermeiden Sie eine gewaltsame Betätigung und verzichten Sie dann auf ein Öffnen oder Schließen.
» Nach dem Abtauen ist eine Bedienung wieder möglich.

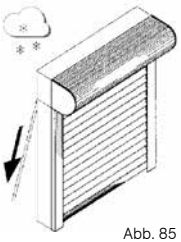


Abb. 85

**Verfahrbereich des Rollladens**

» Der Ablauf des Rollladens darf nicht behindert werden.
» Achten Sie deshalb darauf, dass keine Hindernisse im Laufbereich des Rollladens vorhanden sind.

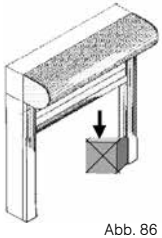


Abb. 86

**Falschbedienung**

» Schieben Sie den Rollladen nie hoch, dies könnte Funktionsstörungen hervorrufen.

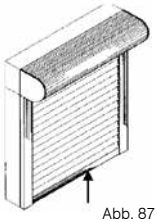


Abb. 87

**Rollläden aus Kunststoff als Sonnenschutz**

» Rollläden dürfen nicht vollständig geschlossen werden. Durch den auftretenden Hitzestau können sich die Rollläden ausbauchen.

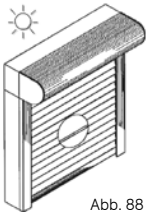


Abb. 88

**Automatische Rollläden vor Balkon- und Terrassentüren**

» Ist vor dem einzigen Zugang zum Balkon oder zur Terrasse ein Rollladen montiert, der an eine Automatik angeschlossen ist, dann können Sie sich aussperren.

» Um ein Aussperren zu verhindern, schalten Sie bei der Benutzung des Balkons oder der Terrasse die Automatik ab.

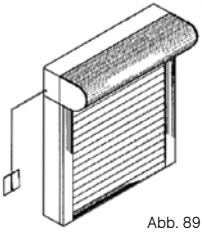


Abb. 89

**Vorgehen im Winter**

» Bei automatischen Steuerungen Automatik abschalten, wenn ein Anfrieren droht.

Ausnahme:

» Rollladenantriebe, die mit einem Überlastungsschutz bzw. einer Hinderniserkennung ausgestattet sind.

**Kinder von Bedienelementen fernhalten**

» **Lassen Sie Kinder nicht mit den Bedienelementen wie z. B. Funkhandsender oder Schalter des Rollladens spielen.**

» **Funkhandsender sind von Kindern fernzuhalten.**

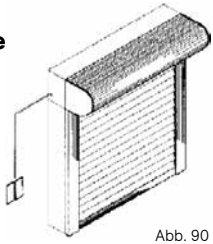


Abb. 90

## 3.4 Übergabe

Erwähnen Sie bei der Übergabe besonders folgende Punkte:

» Sachgerechte Bedienung des Rollladens

» Pflege des Panzers

# 4 Pflege und Wartung

**Eine sichere und gefahrlose Nutzung des Rollladens kann nur gewährleistet werden, wenn die Anlage regelmäßig geprüft und gewartet wird.**
Die Wartungsvorschriften und Wartungsintervalle sind zu beachten.
Sachgemäße, regelmäßige Wartung und Pflege sowie die ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen sind für einen störungsfreien Betrieb und eine hohe Lebensdauer Ihres Rollladens von ausschlaggebender Bedeutung.

## 4.1 Pflege

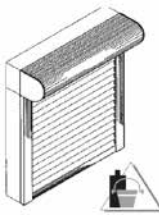


Abb. 91

» Um eine lange Lebensdauer zu gewährleisten, empfehlen wir Ihnen, die Oberfläche des Rollladens regelmäßig von anhaftendem Schmutz zu reinigen.
» Entfernen Sie dabei Schmutz oder Gegenstände in den Führungsschienen.
» Zur Reinigung der Oberfläche verwenden Sie handelsübliche Reiniger für Kunststoffoberflächen.

**Die Bewegung der Rollläden ist bei Wartungs- und Reinigungsarbeiten in unmittelbarer Nähe (z. B. Fensterreinigung) zu verhindern.**

**Reinigen des Rollladens**
Um eine lange Lebensdauer zu gewährleisten, empfehlen wir Ihnen, die Oberfläche des Rollladens regelmäßig (mindestens einmal pro Jahr) zu reinigen.

**Produktbeschädigung durch unsachgemäße Reinigung!**

» keine Hochdruckreiniger, Scheuermittel oder Scheuerschwämme und Lösungsmittel wie z. B. Alkohol oder Benzin verwenden.
» Rollladen regelmäßig reinigen. Beachten Sie das in nachfolgender Tabelle aufgeführte Vorgehen.
» Entfernen Sie sofort Laub und sonstige Fremdkörper aus den Führungsschienen.
» Bedienorgane auf sichtbaren Verschleiß und Beschädigungen überprüfen.
» Funktionskontrolle mit dem Rollladen durchführen. Produkt über den gesamten Verfahrbereich beobachten und auf ungewöhnliches Verhalten bzw. Geräusche achten.
» Beschädigungen rechtzeitig durch einen Fachbetrieb beseitigen lassen.

## 4.2 Wartung

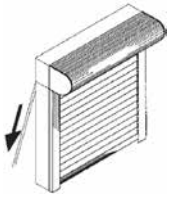


Abb. 92

» Überprüfen Sie die Bedienteile auf sichtbaren Verschleiß und Beschädigungen. Lassen Sie die Bedienungsorgane rechtzeitig durch einen Fachmann erneuern. Sollte z. B. der Aufzugsgurt reißen, so läuft der Rollladen unkontrolliert ab und kann beschädigt werden.
» Der Rollladen muss regelmäßig, jedoch mindestens einmal pro Jahr, gewartet werden. Alle Inspektions- und Wartungsarbeiten dürfen nur von einem Fachbetrieb ausgeführt werden.
Wir empfehlen Ihnen, mit dem Fachbetrieb einen Wartungsvertrag abzuschließen.

**Verletzungsgefahr durch unregelmäßige Wartung!**

» Überprüfen Sie den Rollladen regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß und Beschädigungen, z. B. am Motorkabel.
» Rollläden, bei denen eine Reparatur erforderlich ist, dürfen nicht mehr benutzt werden.
» Rollladen auf sichtbaren Verschleiß, Beschädigungen am Motorkabel und auf Standfestigkeit überprüfen.
» Funktionsprüfung durchführen und die Abschaltpunkte des Rollladens überprüfen.
» Anbringung Aufkleber am Bedienelement überprüfen. Gegebenenfalls-Aufkleber neu anbringen.
» Bei Anlagen mit Funkfernbedienungen muss die Batterie gewechselt werden.

## 4.3 Ersatzteile / Reparatur

**Durch unsachgemäße Reparatur können Personen- oder Sachbeschädigungen verursacht werden.**
**Lassen Sie die Reparatur nur von einer qualifizierten Person durchführen.**

Um die Funktion des Produktes auf Dauer sicherzustellen und um den zugelassenen Serienzustand nicht zu verändern, dürfen nur Original Reflexa Ersatzteile verwendet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an einen Fachbetrieb.

## 4.4 Demontage / Entsorgung

**Durch unsachgemäße Demontage können Personen- oder Sachbeschädigungen verursacht werden. Lassen Sie die Demontage nur von einer qualifizierten Person durchführen.**

Die Demontage des Produktes muss durch einen Fachbetrieb nach aktuellen Richtlinien und Normen vorgenommen werden.
Entsorgen Sie das Produkt gemäß den geltenden, gesetzlichen Vorschriften.

## 4.5 Problembehebung

Probleme ohne Hinweis auf den Fachbetrieb dürfen eigenständig beseitigt werden. Andere Probleme müssen von einem Fachbetrieb beseitigt werden.

| Problem | Mögliche Ursachen | Behebung |
|---|---|---|
| Motor funktioniert nicht | Motor ist defekt | Motorwechsel<br>(nur durch Fachbetrieb) |
| | Motor bauseitig falsch angeschlossen | neues Verklemmen gem. Anschlussplan (nur durch Elektrofachmann) |
| | Thermoschutzschalter des Motors hat ausgelöst | 10 bis 15 Minuten warten, anschließend erneut versuchen |
| | es liegt kein Strom an | Sicherung der Stromzuführung überprüfen (nur durch Elektrofachmann) |
| Motorabschaltpunkte stimmen nicht | Motorabschaltpositionen sind falsch | Motor neu einstellen<br>(nur durch Fachbetrieb) |
| | Endlagen des Motors sind verstellt | Motor neu einstellen<br>(nur durch Fachbetrieb) |
| Panzer kommt nicht aus dem Kasten | Gurt/Schnur/Kurbel streift in der Durchführung | Durchbohrung prüfen, Durchführung prüfen (Gurt-/ Schnurleitrolle) |
| Panzer fährt in den Kasten | verdeckte Endanschläge verdreht | Endanschläge waagrecht stellen |

# 5 Anhang

## 5.1 Konformitätserklärung

## *Declaration of Conformity*

Die Leistung des untenstehenden Produkts entspricht der erklärten Leistung. Für die Erstellung der Konformitätserklärung im Einklang mit der Verordnung (EU) Nr. 305 / 2011 ist allein der untengenannte Hersteller verantwortlich. Diese Erklärung verliert ihre Gültigkeit bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung und bei Änderungen der Anlage bzw. Produktes, die nicht mit dem Hersteller abgesprochen wurden.

*The performance of the product equates to the declared performance. The manufacturer is accountable for the declaration of performance in accordance with the Regulation (EU) No. 305 / 2011. The declaration expires during improper use or modifications what were not approved by the manufacturer.*

| | |
|---|---|
| Eindeutiger Kenncode des Produkttyps<br>*Unique identification code of product type* | Vorbaurollladen<br>*front roller shutter* |
| Verwendungszweck<br>*Intended purpose* | Sonnen- und Sichtschutz<br>Verwendungszweck nach DIN EN 13659:2015<br>*sun and sight protection*<br>*intended use according DIN EN 13659:2015* |
| Entspricht bei bestimmungsgemäßer Verwendung den grundlegenden Anforderungen, die in den folgenden EG-Richtlinien festgelegt sind:<br>*Complies at intended use with the essential requirements, which are fixed in the following EC guidelines:* | 2006 / 42 / EG Maschinenrichtlinie<br>2014 / 35 / EU Niederspannungsrichtlinie<br>2011 / 65 / EU Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten<br>*2006 / 24 / EC Machine Directive*<br>*2014 / 35 / EU The compliance of the confirmity of the low voltage directive*<br>*2011 / 65 / EU Directive on the restriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment* |
| Insbesondere wurden die folgenden Normen angewandt:<br>*In particular the following standards were used:* | EN 13659:2015<br>Abschlüsse außen und Außenjalousien – Leistungs- und Sicherheitsanforderungen<br>60335-2-97:2010<br>Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch<br>EN IEC 63000:2018<br>Technische Dokumentation zur Beurteilung von Elektro- und Elektronikgeräten hinsichtlich der Beschränkung gefährlicher Stoffe<br>*EN 13659:2015*<br>*shutters and external venetian blinds – Performance requirements including safety*<br>*60335-2-97:2010*<br>*Household and similar electrical appliances - Safety*<br>*EN IEC 63000:2018*<br>*Technical documentation for the assessment of electrical and electronic products with respect to the restriction of hazardous substances* |
| Hersteller<br>*Manufacturer* | REFLEXA-WERKE Albrecht GmbH<br>Silbermannstr. 29<br>89364 Rettenbach<br>DEUTSCHLAND |

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:
*Signed for the manufacturer:*

Miriam Albrecht
Geschäftsführung
*General Manager*

Rettenbach, 01.09.2016

## 5.2 Leistungserklärung

### *Declaration of Performance*
LENr.: 12500000

| | |
|---|---|
| Eindeutiger Kenncode des Produkttyps<br>*Unique identification code of product type* | Vorbaurollladen<br>*front roller shutter* |
| Verwendungszweck<br><br>*Intended purpose* | außenliegender Sonnenschutz, Abschluss außen<br>Verwendungszweck nach DIN EN 13659:2004+A1:2008<br>*external sun-protection for outdoor use*<br>*intended use according DIN EN 13659:2004+A1:2008* |
| Hersteller<br>*Manufacturer* | REFLEXA-WERKE Albrecht GmbH<br>Silbermannstraße 29<br>89364 Rettenbach<br>Deutschland<br>Tel.: +49 (0) 8224 999-0 |
| System zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit<br>*System to evaluate and verify the reliability of performance* | Zertifizierung gemäß Bewertungssystem 4 der Bauproduktenverordnung 305/2011/EG<br>*certification according rating system 4 of the Building Products Guideline 305/2011/EC* |
| Harmonisierte Norm<br>*Harmonized norm* | DIN EN 13659:2004+A1:2008<br>*DIN EN 13659:2004+A1:2008* |

Die Leistung des vorstehenden Produkts entspricht der erklärten Leistung. Für die Erstellung der Leistungserklärung im Einklang mit der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 ist allein der obengenannte Hersteller verantwortlich.
*The performance of the product equates to the declared performance. The manufacturer is accountable for the declaration of performance in accordance with the Regulation (EU) No. 305/2011.*

| **Wesentliche Merkmale**<br>*key characteristics* | **Leistung**<br>*performace* | **harmonisierte Norm**<br>*harmonised standard* |
|---|---|---|
| Windwiderstand<br>*wind resistance* | siehe Tabelle Seite 2 | DIN EN 13659:2004+A1:2008<br>*DIN EN 13659:2004+A1:2008* |

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:
*Signed for the manufacturer:*

Miriam Albrecht
Geschäftsleitung
*General Manager*

Rettenbach, 01.09.2016

# *Declaration of Performance*
LENr.: 12500000

Erreichbare Windwiderstandsklassen Reflexa Panzerprofile Vorbaurollladen

**Tabelle 1: Führungsschiene CL 53 / CL 53 M / CL 67* / CL 68 M* / CW 35 / CI 53 / CA 53 / CD 78 M / CD 79 / CDW 83 / CR 53 gemäß DIN EN 13659:2004 + A1:2008**

| Breite Panzerprofil | SK 25 | SK 37 | SK 37 V | SK 52 | S 30 | HSM 37 | HSM 32 | HSM 52 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1000 mm | 4 | 4 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| 1100 mm | 4 | 4 | 6 | 6 | 5 | 6 | 6 | 6 |
| 1200 mm | 3 | 3 | 5 | 5 | 4 | 6 | 6 | 6 |
| 1300 mm | 3 | 3 | 5 | 5 | 4 | 6 | 6 | 6 |
| 1400 mm | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 5 | 6 | 6 |
| 1500 mm | 2 | 2 | 4 | 4 | 4 | 5 | 6 | 6 |
| 1600 mm | 2 | 2 | 3 | 3 | 4 | 4 | 5 | 6 |
| 1700 mm | 1 | 1 | 3 | 3 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1800 mm | | | 2 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1900 mm | | | 2 | | 3 | 3 | 4 | 6 |
| 2000 mm | | | 2 | | 3 | 3 | 4 | 6 |
| 2100 mm | | | | | | 3 | 3 | 6 |
| 2200 mm | | | | | | 3 | 3 | 6 |
| 2300 mm | | | | | | 3 | 3 | 5 |
| 2400 mm | | | | | | 2 | 3 | 5 |
| 2500 mm | | | | | | 2 | 3 | 4 |
| 2600 mm | | | | | | 1 | 2 | 4 |
| 2700 mm | | | | | | 1 | 2 | 4 |
| 2800 mm | | | | | | 1 | 2 | 4 |
| 2900 mm | | | | | | 1 | 1 | 3 |
| 3000 mm | | | | | | 1 | 1 | 3 |
| 3100 mm | | | | | | 1 | 1 | 3 |
| 3200 mm | | | | | | | 1 | 3 |
| 3300 mm | | | | | | | 1 | 2 |
| 3400 mm | | | | | | | 1 | 2 |
| 3500 mm | | | | | | | 0 | 2 |
| 3600 mm | | | | | | | | 2 |
| 3700 mm | | | | | | | | 2 |
| 3800 mm | | | | | | | | 1 |
| 3900 mm | | | | | | | | 1 |
| 4000 mm | | | | | | | | 1 |

*bei Führungsschiene CL76 erhöht sich der Wert um eine Windwiderstandsklasse (Höchstwert = 6)

**Tabelle 2: Führungsschiene CL 45 gemäß DIN EN 13659:2004 + A1:2008**

| Breite Panzerprofil | SK 25 | SK 37 | SK 37 V | S 30 | HSM 37 | HSM 32 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1000 mm | 4 | 3 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| 1100 mm | 3 | 3 | 6 | 5 | 6 | 6 |
| 1200 mm | 2 | 2 | 5 | 5 | 6 | 6 |
| 1300 mm | 2 | 2 | 5 | 5 | 6 | 6 |
| 1400 mm | 1 | 1 | 4 | 4 | 5 | 6 |
| 1500 mm | 1 | 1 | 3 | 4 | 5 | 6 |

Bei unterschiedlichen Führungsschienen an einem Element gilt immer der Wert der Führungsschiene mit dem geringsten Einstandsmaß, z.B. Kombination CL 45 und CL 35 = Windwiderstandsklasse gemäß CL 45.

**Tabelle 3: Führungsschiene CL 68 ES gemäß DIN EN 13659:2004 + A1:2008**

| Breite Panzerprofil | HSM 37 ES |
|---|---|
| 1000 mm | 6 |
| 1100 mm | 6 |
| 1200 mm | 6 |
| 1300 mm | 6 |
| 1400 mm | 6 |
| 1500 mm | 6 |
| 1600 mm | 6 |
| 1700 mm | 6 |
| 1800 mm | 6 |
| 1900 mm | 6 |
| 2000 mm | 6 |

| Breite Panzerprofil | HSM 37 ES |
|---|---|
| 2100 mm | 6 |
| 2200 mm | 6 |
| 2300 mm | 6 |
| 2400 mm | 5 |
| 2500 mm | 5 |
| 2600 mm | 5 |
| 2700 mm | 4 |
| 2800 mm | 4 |
| 2900 mm | 4 |
| 3000 mm | 4 |

## 5.3 Übergabeprotokoll

Auftragsnummer

**1. Kunde**

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

**2. Montageunternehmen**

Firma

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

**3. Monteur**

Die Montage erfolgte durch:

Name, Vorname

**4. Montierte Reflexa Produkte**

☐ Raffstore-Typ:_____

☐ Rollladen-Typ:_____

☐ Schrägverschattung-Typ:_____

☐ Markise-Typ:_____

Das/Die Produkt/e wurde/n nach Windwiderstandsklasse/n _____ montiert.
Nähere Hinweise finden Sie in der Montage- und Bedienungsanleitung.

☐ Insektenschutz-Typ:_____

☐ Plissee-Typ:_____

☐ Innenjalousie-Typ:_____

☐ Sonstige Produkte:_____

☐ Die Produkte sind ohne Mängel montiert und betriebsbereit.

☐ Sonstiges:_____

_____

Dem Kunden wurde das/die oben genannten Produkt/e in seiner Funktionsweise ausführlich erklärt und vorgeführt. Der Kunde wurde in den Gebrauch und die damit verbundenen Gefahren des/der oben genannten Produkt/e eingewiesen und die Montage- und Bedienungsanleitung/en wurde/n übergeben.

Die Produkte wurden nach den anerkannten Regeln der Technik und den anzuwendenden harmonisierten Normen montiert. Nähere Informationen finden Sie in der Montage- und Bedienungsanleitung.

| Datum | Unterschrift des Monteurs | Unterschrift des Kunden |
|---|---|---|

Reflexa Zuhause Wohnfühlen

Ihr Reflexa-Fachhändler:

eco print
www.eco-print.info
+ Ökodruckfarben
+ 100 % Recyclingpapier
+ 100 % Ökostrom
+ je Druckauftrag wird ein Baum gepflanzt
+ klimaneutral & emissionsarm gedruckt

81825007 / 2022.08 Technische Änderungen vorbehalten. Farbabweichungen sind drucktechnisch bedingt. Keine Haftung bei Druckfehlern.